

Pressemitteilung vom 22.09.2022

Seniorenmitwirkungsgruppen fordern: Kurzstreckenticket für Hin- und Rückfahrt nutzbar

Wer im Berliner Nahverkehr ein Kurzstreckenticket löst, darf damit 3 Stationen mit S- und U-Bahn oder 6 Stationen mit Bus oder Tram fahren. Allerdings nur in eine Richtung. Diesen Umstand beklagen die Landesseniorenmitwirkungsgruppen.

Viele Personen nutzen das Kurzstreckenticket für kleinere Besorgungen. Bei Busfahrten sind es oft nur 2-3 Haltestellen, die benötigt werden, um ein Rezept vom Arzt abzuholen oder einen kurzen Einkauf zu erledigen. Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sind oftmals auf diese Fahrten angewiesen.

Für die Hin- und Rückfahrt müssen bei diesen kleinen Besorgungen zweimal 2€ bezahlt werden, was für viele Berliner*innen finanziell nicht möglich ist. Die gestiegenen Lebenshaltungskosten lassen insbesondere viele ältere Menschen ohnehin nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Daher fordern LSBB und LSV die Fraktionen im Abgeordnetenhaus und die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz auf, sich dafür einzusetzen, dass das Kurzstreckenticket im Tarifbereich innerhalb der gültigen Zeit für die Hin- und Rückfahrt benutzt werden kann.

Auch eine Erweiterung auf den Tarifbereich ABC wäre wünschenswert für diejenigen, die an den Randbereichen unserer Stadt wohnen.

Pressekontakt:

Landesseniorenvertretung (LSV) und

Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB)

Vorsitzender Erwin Bender und Vorsitzende Eveline Lämmer

ue60.berlin

Geschäftsstelle LSV/LSBB

Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Telefon 030/ 9018-24389

E-Mail info@lsbb-lsv.de